



## Niederschrift

über die  
6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses  
am 27.11.2008  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

### Teilnehmer:

#### **Mitglieder des Kreistages**

Abg. Helmut Ringe  
Abg. Rüdiger Bruns  
Abg.e Angela van Beek  
Abg. Ralf Borngräber  
Abg. Reinhard Brünjes                    Vertretung für Abgeordneten Henri Blanken  
Abg. Reinhard Bussenius                Vertretung für Abgeordneten Lühr Klee  
Abg. Hans-Hermann Engelken  
Abg. Karl-Hans Keller  
Abg. Hartmut Leefers  
Abg. Klaus Mangels  
Abg. Jan-Christoph Oetjen  
Abg. Detlef Steppat  
Abg. Reinhard Trau

#### **Interessenvertreter**

Herr Heinz Bruns  
Frau Frauke Fröhlich  
Frau Sara Ena Hecheltjen  
Herr Niels Kruse  
Herr Horst Dieter Werwoll                Vertretung für Herrn Rainer Christmann

#### **Verwaltung**

Erster KR Dr. Torsten Lühring  
KAR Horst Wilshusen  
KA Hainer Schmökel

### **Tagesordnung:**

#### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Schulausschusses am 24.09.2008
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten

- 5 Gymnasium Bremervörde: Schulraumplanung  
Vorlage: 2006-11/0587
- 6 Gymnasium Sottrum: Einrichtung einer Oberstufe  
Vorlage: 2006-11/0588
- 7 Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Kooperation mit den Rotenburger Werken der Inneren Mission  
Vorlage: 2006-11/0590
- 8 Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Einrichtung einer Leitstelle des Qualifizierungsnetzwerks "Region des Lernens"  
Vorlage: 2006-11/0591
- 9 Eichenschule Scheeßel: Antrag auf Erhöhung des Unterhaltungskostenzuschusses  
Vorlage: 2006-11/0593
- 10 Kreisschulbaukasse
- 10.1 Kreisschulbaukasse: Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen  
Vorlage: 2006-11/0576
- 10.2 Kreisschulbaukasse: Einzelanträge  
Vorlage: 2006-11/0580
- 11 Haushaltsplan 2009  
Vorlage: 2006-11/0562
- 12 Anfragen

#### **b) nichtöffentlicher Teil**

- 13 Berichte und Anfragen

#### **a) öffentlicher Teil**

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzender Ringe** eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Änderungswünsche oder -notwendigkeiten zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Schulausschusses am 24.09.2008**

---

Ja-Stimmen: 15    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** stellt sich als neuer Dezernent für den Bereich Schulverwaltung vor. Die neue Zuständigkeitsverteilung gelte seit dem 01.10.2008.

Unter Bezugnahme auf die vorangegangene Sitzung, in der die Mitglieder des Schulausschusses einer Elternbefragung zur Feststellung des Bedarfs für die Einrichtung einer Gesamtschule in der Samtgemeinde Sittensen und der Gemeinde Gnarrenburg zugestimmt hätten, berichtet **Erster Kreisrat Dr. Lühring**, dass der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 09.10.2008 sowohl diesen Anträgen als auch einem entsprechenden - nach der Schulausschusssitzung vorgelegten - Antrag der Samtgemeinde Bothel entsprochen habe. Über die Ergebnisse der Befragungen in den Gemeinden werde im Schulausschuss berichtet.

Weiter teilt **Erster Kreisrat Dr. Lühring** mit, dass die Landesschulbehörde zwischenzeitlich die Aufhebung der Außenstelle des St.-Viti-Gymnasiums Zeven in Sittensen zum 31.07.2009 verfügt habe.

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** informiert über eine Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes. Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht werde in drei Schritten vom 30. Juni eines Jahres auf den 30. September verlegt. Um den Schulträgern und Eltern genügend Zeit zu lassen, sich auf die Veränderung einzustellen, sollten erstmalig 2010 Kinder schulpflichtig sein, die in diesem Jahr am 31. Juli das sechste Lebensjahr vollendet haben, 2011 werde dann der 31. August der Stichtag sein und 2012 der 30. September.

Es wird eine aktuelle Statistik über die Entwicklung der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Rotenburg (Wümme) einschließlich einer Übersicht über die Entwicklung der Geburtenjahrgangsstärken in den Einzugsbereichen der Grundschulen verteilt.

Zur weiteren Information der Ausschussmitglieder wird eine Übersicht über die in den vergangenen Jahren an den Schulen in der Trägerschaft des Landkreises getätigten Investitionen verteilt.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Gymnasium Bremervörde: Schulraumplanung**  
**Vorlage: 2006-11/0587**

---

Zur Einführung in die Beratung verweist **Erster Kreisrat Dr. Lühring** auf die Petition der Schüler des Gymnasiums Bremervörde, die im Rahmen einer Demonstration in Bremervörde am 14.11.2008 übergeben wurde. Zur weiteren Information wird den Ausschussmitgliedern eine Ausfertigung dieser Petition zur Verfügung gestellt.

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** gibt einen kurzen Überblick über das für das Haushaltsjahr 2009 deutlich gestiegene Investitionsvolumen im schulischen Bereich, das mit ca. 7 Mio € deutlich höher ausfalle als in den Vorjahren. Was das Gymnasium Bremervörde betreffe, hätten die bisherigen Planungen im wesentlichen den Bau von 6 neuen allgemeinen Unterrichtsräumen sowie einen Umbau der Fachunterrichtsräume Physik und Chemie, eine Sanierung des Sanitärbereichs im B-Trakt sowie die energetische Sanierung eines ersten Teilbereichs der Fassade vorgesehen. Die Planung der 6 neuen allgemeinen Unterrichtsräume habe hierbei die spätere schrittweise Umnutzung von Räumen zu einem Fachunterrichtsraum Darstellendes Spiel bzw. einer kleineren Aula vorgesehen. Veranschlagt waren zunächst Investitionskosten von insgesamt 1,2 Mio €. Nachdem die Schulleitung kurzfristig um eine nochmalige Überplanung des vorgesehenen Anbaus gebeten hatte, sei nunmehr - in Abstimmung mit der Schulleitung - eine Alternativplanung erarbeitet worden.

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** stellt die aktuell überarbeitete Planung für den Anbau an den jetzigen B-Trakt des Gymnasiums anhand einer Planungsskizze vor. Es sei nunmehr bereits mit dieser Baumaßnahme über den Bau der 6 neuen allgemeinen Unterrichtsräume hinaus die Schaffung eines Aulabereichs bzw. Fachraums Darstellendes Spiel vorgesehen. Auch diese Planung beinhalte die Option der späteren Umwandlung von Klassenräumen zur Vergrößerung des Aulabereichs. Die Planung sehe auch die Schaffung eines zusätzlichen Toilettenbereichs in dem Anbautrakt vor. Grund für die alternative Planung sei der von der Schulleitung geäußerte dringende Wunsch, bereits mit der jetzigen Baumaßnahme einen Aulabereich zu schaffen. **KAR Wilshusen** erläutert, dass mit dieser Alternativplanung eine Steigerung der bislang für

den Anbau einkalkulierten Investitionssumme von 650.000 € auf ca. 1,0 bis 1,2 Mio € verbunden sei. Hier sei bislang in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit lediglich eine sehr grobe Kostenschätzung möglich. Ggf. könnten zu den weiteren Beratungen des Haushalts 2009 hier noch genauere Zahlen vorgelegt werden.

**Abg. Steppat** äußert Bedenken, ob die vorgesehenen Baumaßnahmen und Sanierungen ausreichen, dem Bedarf der Schule gerecht zu werden, insbesondere was die sehr angespannte Situation im Bereich der Pausenhalle und der Toilettenanlagen betrifft. **KAR Wilshusen** erläutert hierzu, dass mit der Sanierung der Toilettenanlagen im B-Trakt der Schule sowie der Schaffung zusätzlicher Toiletten im neuen Anbau eine angemessene Versorgung der Schule erreicht werde.

**Abg. Bussenius** weist auf die Lage des Gymnasiums im Schulzentrum Engeo hin. Es müssten im Rahmen der Planungen zur Weiterentwicklung des Gymnasiums auch die Situation an den Schulen in der Trägerschaft der Stadt Bremervörde betrachtet und ständige Gespräche mit der Stadt geführt werden. Soweit an den städtischen Schulen über die bislang zur Verfügung gestellten Räume in der Realschule hinaus weitere Räumlichkeiten frei würden, müsse über eine Nutzung durch das Gymnasium nachgedacht werden.

**Abg. Brünjes** verweist auf den in der vorgelegten Schulraumplanung dargestellten mittelfristigen und langfristigen Raumbedarf des Gymnasiums Bremervörde. Über den Spitzenbedarf in den nächsten Jahren hinaus sei auch ein langfristiger Bedarf für die nunmehr vorgesehene Schaffung von 6 neuen Unterrichtsräumen sowie der Umbau der Fachunterrichtsräume Physik und Chemie und die Toilettensanierung auf jeden Fall festzustellen. Gleichwohl löse die nunmehr vorgestellte Planung nicht alle Probleme der Zukunft. Als Stichworte nennt er in diesem Zusammenhang die Schaffung von Ganztagsangeboten sowie eines Mensabetriebs. Was die perspektivische Weiterentwicklung des Gymnasiums Bremervörde und auch der übrigen Schulen am Standort Engeo betrifft, plädiert **Abg. Brünjes** für eine enge Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt Bremervörde.

Auch **Abg. Oetjen** sieht die vorgestellten Investitionsmaßnahmen als notwendig an, um den dargestellten dringenden Problemen der Schule zu begegnen. In Bezug auf die langfristige Betrachtung des Raumbedarfs gibt er hierbei zu bedenken, dass die derzeitigen Klassenfrequenzen in den kommenden Jahren ggf. wieder gesenkt würden, was dann für die langfristige Betrachtung des Raumbedarfs einen höheren Raumbedarf zur Folge hätte.

**Abg. Bruns** verweist auf die Entwicklung der Schülerzahlen des Gymnasiums aus der Zeit vor Inkrafttreten der Schulstrukturreform im Vergleich zum derzeitigen Stand. Es sei hier in etwa eine Verdoppelung zu verzeichnen, wobei in der ersten Baumaßnahme lediglich 8 neue Unterrichtsräume zur Deckung des erhöhten Bedarfs infolge der Aufnahme der 5. und 6. Klassen am Gymnasium geschaffen worden seien. Dieses könne für einen Zuwachs von inzwischen 572 Schülerinnen und Schülern einfach nicht ausreichen. **Abg. Bruns** weist darauf hin, dass der Schule mit der nunmehr geplanten Maßnahme netto lediglich 4 neue Unterrichtsräume zur Verfügung stünden, da zwei der bisher genutzten Räume im Rahmen des Um- bzw. Anbaus verloren gingen. Insgesamt stünden der Schule damit nach beiden Baumaßnahmen 12 neue Räume zur Verfügung. Auch unter Berücksichtigung der Möglichkeit der Nutzung von Räumen in der Realschule bestehe weiterhin eine beengte Raumsituation. Er weist weiter darauf hin, dass die jetzige Planung die weiteren drängenden Probleme der Schule wie die Schaffung einer Mittagsverpflegung und angemessenen Aufenthalts- und Stillarbeitsbereiche nicht löse.

**Abg. Borngräber** regt an, den anwesenden Schulleiter des Gymnasiums Bremervörde, Herrn Bartels zur Situation der Schule und zu den nunmehr vorgestellten Planungen zu hören. Diesem Vorschlag wird einvernehmlich zugestimmt.

**Vorsitzender Ringe** unterbricht die Sitzung um 15.20 Uhr.

---

In einem kurzen Statement äußert sich **Herr Bartels** dahingehend, dass die Schule mit dem nunmehr vorgelegten Planungsentwurf über die nächsten Jahre bis zum Wegfall des 13. Oberstufenjahrgangs kommen könne. Er macht allerdings deutlich, dass aus Sicht der Schule eine

noch weitergehendere Schaffung von Schulraum wünschenswert sei. Zu verschiedentlich geäußerten Überlegungen in Bezug auf eine kurzfristige Nutzung von Räumlichkeiten der benachbarten Hauptschule weist **Herr Bartels** im übrigen darauf hin, dass dort trotz insgesamt rückläufiger Schülerzahlen zumindest in den nächsten 2-3 Jahren eine weitergehende Nutzung durch das Gymnasium nicht möglich erscheine. Jedenfalls seien bisherige Anfragen stets abgelehnt worden.

---

**Abg. Bussenius** bekräftigt noch einmal, dass angesichts mittel- und langfristig sinkender Schülerzahlen am gesamten Standort Engeo nur in einem Maße investiert werden dürfe, wie dieses tatsächlich auch langfristig notwendig erscheine. Was die Schaffung eines Aula- bzw. Mensabereichs betrifft, plädiert er für einen Standort zwischen Gymnasium und den übrigen Schulen am Standort, damit auch die anderen Schulen perspektivisch von diesen Investitionen profitieren könnten. Er befürwortet weiter, die energetische Sanierung des Gebäudekomplexes Gymnasium/Berufsbildende Schulen nicht in mehreren Etappen sondern in einem Zuge bereits im nächsten Jahr durchzuführen. Es handele sich hierbei um eine nachhaltige Investition, mit der sich weitere laufende Kosteneinsparungen erzielen ließen. **Erster Kreisrat Dr. Lühring** erklärt hierzu, die energetische Sanierung sämtlicher Schulgebäude in der Trägerschaft des Landkreises werde die zentrale Gebäudewirtschaft des Landkreises in den nächsten Jahren vordringlich beschäftigen.

**Frau Hecheltjen** berichtet von einer Aktionswoche der Schule zum Thema Raumnot, in der unter anderem „Zeltunterricht“ gehalten und eine „Zeltaula“ aufgestellt worden sei. Der Abschluss dieser Woche sei der Demonstrationszug zum Kreishaus Bremervörde am Freitag, dem 14.11.2008 gewesen. **Frau Hecheltjen** verliest noch einmal die im Rahmen dieser Veranstaltung überreichte Petition, um damit die aus Sicht der Schüler des Gymnasiums Bremervörde bestehenden Defizite deutlich zu machen.

**Abg. Steppat** nimmt Bezug auf die Aussage des Schulleiters und befürwortet das nunmehr vorgestellte Maßnahmenpaket als Einstieg in eine Verbesserung der Unterrichtsbedingungen am Gymnasium Bremervörde.

**Abg. Borngräber** unterstützt ausdrücklich die Idee einer Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für den gesamten Schulstandort Engeo. Zu der vorgelegten Schulraumplanung gibt er zu bedenken, dass hier in Bezug auf künftige Entwicklungen einige Unsicherheiten enthalten bzw. einige zusätzliche Faktoren zu berücksichtigen seien. So sei in den Planungen keine Aussage zu den Auswirkungen einer Einführung von Gesamtschulangeboten im Einzugsbereich des Gymnasiums enthalten. Weiterhin sei nicht betrachtet worden, welche Auswirkungen eine zukünftig ggf. greifende Absenkung der Klassenfrequenzen haben könnte. Schließlich seien auch mögliche Auswirkungen der Absenkung des Einschulungsalters sowie ein ggf. in Folge der Einführung von Ganztagsangeboten entstehender zusätzlicher Raumbedarf bislang nicht geprüft worden.

**Abg. Oetjen** gibt zu bedenken, dass bis zum Schuljahresbeginn 2009/10 infolge der früh terminierten Sommerferien für die abschließende Planung, die Ausschreibungen sowie letztlich die Durchführung der Baumaßnahmen nur noch eine recht kurze Zeitspanne verbleibe. Wenn die rechtzeitige Fertigstellung gelingen soll, müsse jetzt ein deutliches Signal gegeben und mit den Arbeiten begonnen werden. In Bezug auf das Thema Ganztagsbeschulung erklärt **Abg. Oetjen** im übrigen, dass seitens des Landes Niedersachsen Planungen in Bezug auf die Förderung von Ganztagsangeboten an Gymnasien bestünden. Soweit am Standort Engeo Überlegungen zur Einführung eines Mensabetriebs angestellt würden, sollte hier eine schulträgerübergreifende, standortbezogene Lösung angestrebt werden.

Unter Zusammenfassung der verschiedenen Anregungen der Ausschussmitglieder schlägt **Vorsitzender Ringe** vor, den Beschlussvorschlag zunächst dahingehend zu präzisieren, dass den weiteren Planungen für den Schulbau die vorgestellte, mit der Schulleitung abgestimmte Kompromissvariante zugrundegelegt wird. Weiter schlägt er vor, ergänzend einen Auftrag an die Verwaltung aufzunehmen, mit der Stadt Bremervörde ein Gesamtkonzept für das Schulzentrum Engeo zu erarbeiten, wobei besonderes Augenmerk auf die zur Verfügung stehende

Zahl an allgemeinen Unterrichtsräumen und die energetische Sanierung der Schulgebäude zu legen sei.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag einvernehmlich zu.

### **Beschluss:**

- a) Der vorliegenden Schulraumplanung für das Gymnasium Bremervörde wird zugestimmt. Den weiteren Planungen für den Schulbau soll die Kompromissvariante der Verwaltung zugrundegelegt werden.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Bremervörde ein Gesamtkonzept für das Schulzentrum Engeo zu erarbeiten. Besondere Berücksichtigung sollen dabei zusätzliche allgemeine Unterrichtsräume und die energetische Sanierung finden.

### **Abstimmungsergebnis:**

zu a)

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu b)

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Gymnasium Sottrum: Einrichtung einer Oberstufe**  
**Vorlage: 2006-11/0588**

---

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** verweist auf den grundsätzlich gefassten Beschluss über eine Zustimmung des Landkreises zur Einführung einer gymnasialen Oberstufe am Mittelstufengymnasium Sottrum. Es seien zwischenzeitlich Eckpunkte einer Verwaltungsvereinbarung erarbeitet worden. Was die Finanzierung betreffe, hätten beide Verwaltungen hart verhandelt. In Bezug auf die verschiedentlich geäußerten Befürchtungen, die Einführung einer Oberstufe in Sottrum könnte eine Reduzierung des Angebots an der Oberstufe des Ratsgymnasiums in Rotenburg zur Folge haben, verweist **Erster Kreisrat Dr. Lühring** darauf, dass das Ratsgymnasium eine zu hohe Zügigkeit aufweise.

**Abg. Bruns** fragt an, ob bereits eine Genehmigung der Landesschulbehörde zur Einrichtung der Oberstufe in Sottrum vorliege. **Erster Kreisrat Dr. Lühring** erklärt, eine förmliche Zustimmung liege zwar noch nicht vor, die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit sei jedoch bereits signalisiert worden.

**Abg. Steppat** fragt, inwieweit zwischen zwei gymnasialen Oberstufenangeboten eine Entfernungsgrenze bestehe und der geringe geografische Abstand zwischen Sottrum und Rotenburg insoweit ggf. Probleme bereiten könnte. Weiterhin fragt er, inwieweit eine relativ kleine gymnasiale Oberstufe in Sottrum den Schülerinnen und Schülern ein attraktives Angebot bieten könne. **Erster Kreisrat Dr. Lühring** erklärt hierzu, die Landesschulbehörde habe diese Punkte gegenüber dem Landkreis nicht thematisiert. Durch die Aufnahme eines Anteils von Schülerinnen und Schülern aus dem Bereich des Fleckens Ottersberg sei langfristig eine Oberstufengröße gewährleistet, die ein gutes Angebot gewährleiste.

**Abg. Bussenius** teilt die Auffassung, dass das Ratsgymnasium mit der derzeitigen Schülerzahl seine Kapazitätsgrenze erreicht habe. Eine weitere Erhöhung der Schülerzahlen komme daher nicht in Betracht. Auch die Schaffung eines zweiten Gymnasiums am Standort Rotenburg halte er nicht für eine sinnvolle Alternative.

**Abg. Leefers** bekräftigt, dass die grundsätzliche Entscheidung für die Einführung der Oberstufe in Sottrum stehe. Er halte dieses für einen Schritt in die richtige Richtung. Was die gerade auch in den nächsten Jahren weiterhin bestehenden Raumprobleme am Ratsgymnasium betreffe, müsse - wie in Bremervörde auch - auf eine gemeinsame Planung von Landkreis und Stadt für den gesamten Schulstandort Gerberstraße hingearbeitet werden. Soweit sich aus der Fortschreibung der Schulraumplanung für das Ratsgymnasium die Notwendigkeit weiterer Investitionsmaßnahmen ergeben sollte, müsse auch hier reagiert werden. Hierüber besteht Einvernehmen unter den Schulausschussmitgliedern.

**Abg. Oetjen** ergänzt, es müsse an sämtlichen Schulstandorten im Landkreis der jeweilige Bedarf betrachtet und gedeckt werden. Hierbei dürfe es nicht zu einem Auspielen verschiedener Standorte gegeneinander kommen. In Bezug auf die Verhandlungen zwischen der Samtgemeinde Sottrum und dem Landkreis über die Aufteilung der Investitionskosten erklärt er, dass die Samtgemeinde dem Landkreis hier im Vergleich zu der ursprünglichen Planung noch einmal ein ganzes Stück weiter entgegen gekommen sei.

In Bezug auf die verschiedentlich geäußerte Besorgnis um die Beeinträchtigung der Belange des Ratsgymnasiums erklärt **Abg. Bruns**, dass angesichts der dort weiterhin in der Oberstufe beschulten enormen Schülerzahl auch bei Einführung einer Oberstufe in Sottrum weiterhin ein großzügiges Angebot an Oberstufenkursen bestehen werde. Ebenso zeigten die positiven Signale der Landesschulbehörde, dass die Besorgnis um ein akzeptables Kursangebot in einer neu eingerichteten Sottrumer Oberstufe unbegründet sei. Es sei nunmehr eine Fortschreibung der im Jahre 2006 für das Ratsgymnasium erstellten Schulraumplanung - unter Berücksichtigung der Entwicklung am gesamten Standort Gerberstraße vorzunehmen.

#### **Beschluss:**

Der Kostenübernahme wird im vorstehenden Umfang zugestimmt.

Die Verwaltungsvereinbarung vom 15.03./05.04.2004 ist entsprechend anzupassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 7 der Tagesordnung: **Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Kooperation mit den Rotenburger Werken der Inneren Mission**  
**Vorlage: 2006-11/0590**

---

#### **Beschluss:**

Der dargestellten langfristigen Kooperation der Berufsbildenden Schulen Rotenburg (Wümme) mit den Rotenburger Werken der Inneren Mission wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	----	---------------	---	---------------	---

Punkt 8 der Tagesordnung: **Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme): Einrichtung einer Leitstelle des Qualifizierungsnetzwerks "Region des Lernens"**  
**Vorlage: 2006-11/0591**

---

#### **Beschluss:**

Der Einrichtung einer Leitstelle des Qualifizierungsnetzwerks „Region des Lernens“ an den Berufsbildende Schulen Rotenburg (Wümme) wird zugestimmt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0
-------------	----	---------------	---	---------------	---

Punkt 9 der Tagesordnung: **Eichenschule Scheeßel: Antrag auf Erhöhung des Unterhaltungskostenzuschusses**  
**Vorlage: 2006-11/0593**

---

**Beschluss:**

Der jährliche Unterhaltungskostenzuschuss für die Schulgenossenschaft Eichenschule eG wird für das Haushaltsjahr 2009 auf 330.000 € erhöht.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 18    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 0

Punkt 10 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse**

---

Punkt 10.1 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse: Mitteilung über abgeschlossene Maßnahmen**  
**Vorlage: 2006-11/0576**

---

Die Ausschussmitglieder nehmen die Übersicht über die abgeschlossenen Maßnahmen zur Kenntnis.

Punkt 10.2 der Tagesordnung: **Kreisschulbaukasse: Einzelanträge**  
**Vorlage: 2006-11/0580**

---

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushaltsplan 2009 erhalten die Schulträger die in der Anlage aufgeführten Zuwendungen aus der Kreisschulbaukasse für die notwendigen Schulbaukosten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 18    Nein-Stimmen: 0    Enthaltungen: 0

Punkt 11 der Tagesordnung: **Haushaltsplan 2009**  
**Vorlage: 2006-11/0562**

---

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** verweist zunächst auf die den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Übersicht über Ergänzungen von Produktbeschreibungen und Zielen. Die Vorschläge zur Überarbeitung des textlichen Teils des Haushaltsplanentwurfs werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Erster Kreisrat Dr. Lühring** berichtet, seitens des Ratsgymnasiums sei aktuell ein Mangel an Sportübungseinheiten geltend gemacht worden. Investitionskosten für die Schaffung zusätzlicher Sporthallenkapazitäten seien im Haushaltsplanentwurf 2009 allerdings nicht vorgesehen, da man zunächst eine bessere Auslastung der am Schulstandort bestehenden Hallen anstrebe.

**Herr Kruse** erklärt hierzu, die Sporthalle beim Ratsgymnasium sei aufgrund der geringen Größe nur bedingt schulsporttauglich und die angegliederte Gymnastikhalle gänzlich zu klein. Die Sporthalle bei der Pestalozzischule werde regelmäßig von 3 Lerngruppen gleichzeitig zu je 1/3 genutzt, was sehr beengte Bedingungen bedeute. Hinzu komme, dass in der Vergangenheit bedingt durch das undichte Dach der Halle regelmäßig Teile der Halle nicht nutzbar waren. Auch nach der Dachsanierung in den Sommerferien habe es an einzelnen Stellen wieder durchgeregnet.

**Abg. Oetjen** vertritt die Auffassung, bevor über Investitionen für den Bau zusätzlicher Sporthallenkapazitäten am Standort Gerberstraße entschieden werden könne, müsse zunächst die Auslastung sämtlicher Sporthallen betrachtet werden, wozu dann auch die Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule zähle. Im Rahmen der nächsten Sitzung des Schulausschusses könne dann das Thema „Turnhallenproblematik am Schulstandort Rotenburg“ weiter beraten werden.

**Abg. Leefers** schlägt vor, bei den Investitionskosten für das Produkt 21.7.02 (Gymnasium Rotenburg) für den Haushalt 2009 zunächst einen Ansatz von 1,- Euro für den Neubau einer Sporthalle als Merkposten einzustellen. **Abg. Borngräber** begrüßt diesen Vorschlag. Für die Beratung dieser Thematik in der nächsten Sitzung des Schulausschusses schlägt er die Erarbeitung einer Übersicht vor, aus der sich für sämtliche Schulklassen der 3 Schulen am Standort Gerberstraße der Bedarf an Sportübungseinheiten ergeben sollte. Diesen Bedarf könne man dann mit den insgesamt vorhandenen Kapazitäten abgleichen.

**Abg. Bruns** fragt an, wie es trotz der Sanierung des Daches der Pestalozzi-Sporthalle weiterhin zu Problemen mit Wassereintrich gekommen sei und ob man auf diese Vorfälle reagiert habe. **KAR Wilshusen** erklärt hierzu, ihm sei bislang ein Fall bekannt geworden, der im Rahmen von Gewährleistungsansprüchen gegenüber der bauausführenden Firma verfolgt werde.

**Abg. Keller** fragt an, inwieweit bei der 3-Feld-Turnhalle der Pestalozzischule auch für das mittlere Hallendrittel ein Fluchtweg bestehe. **Erster Kreisrat Dr. Lühring** erklärt hierzu, auch für den Mittelteil der Halle bestünden Fluchtwege. Dieses werde regelmäßig bereits im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens geprüft. Es könne sich in der Praxis gleichwohl bisweilen ergeben, dass einer der grundsätzlich vorhandenen Fluchtwege ggf. zugestellt werde. Die Verwaltung werde dem nachgehen.

Auf eine Nachfrage des **Abg. Bruns** zur unterschiedlichen Höhe der Transferleistungen in den Haushaltsansätzen für die Gymnasien, erläutert **KAR Wilshusen**, dass hierin die Kosten für den Betrieb einer Außenstelle mit enthalten seien.

#### **Beschluss:**

- Produkt 21.7.01 (Gymnasium Bremervörde)
  - Investitionsmaßnahmen (Erweiterung Umbau B-Trakt)  
Zur Umsetzung des alternativen (in der Sitzung vorgestellten) Planungskonzeptes wird der Ansatz von 650.000 Euro auf 1.000.000 Euro erhöht.
- Produkt 21.7.02 (Gymnasium Rotenburg)
  - Investitionsmaßnahmen  
Es wird ein Ansatz von 1,- Euro für den Neubau einer Sporthalle eingestellt.  
Zur Prüfung, ob tatsächlich ein Bedarf für einen Neubau besteht, wird zur nächsten Sitzung des Schulausschusses - schulträgerübergreifend - eine Übersicht über den Bedarf an Sportübungseinheiten aller 3 Schulen am Standort Gerberstraße erarbeitet.
- Für die weiteren Haushaltsplanberatungen zum Haushaltsplan 2009 werden im übrigen die betreffenden Voranschläge für die Erträge und Aufwendungen und der Investitionen mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen der Produkte

<b>Produkt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Produkt</b>	<b>Bezeichnung</b>
21.7.01	Gymnasium Bremervörde	23.1.01	Berufsbildende Schulen Bremervörde
21.7.02	Gymnasium Rotenburg	23.1.02	Berufsbildende Schulen Rotenburg
21.7.03	Gymnasium Zeven	23.1.03	Berufsbildende Schulen Zeven
21.7.04	KGS Tarmstedt (gymnasialer Teil)	23.1.04	Schülerwohnheim Zeven
21.7.05	Gymnasium Sottrum	24.1.01	Schülerbeförderung
22.1.01	Förderschule Bremervörde	24.3.01	Medienzentren
22.1.02	Förderschule Rotenburg	24.3.02	Schullastenausgleich
22.1.03	Förderschule Zeven	24.3.03	Allgemeine Schulaufgaben
		24.4.01	Sondervermögen Kreisschulbaukasse

sowie die Übernahme der textlichen Ergänzungen von Produktbeschreibungen und Zielen empfohlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 18      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 0

Punkt 12 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

Es liegen keine Anfragen vor.

**b) nichtöffentlicher Teil**

Punkt 13 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

---

Es liegen keine Berichte oder Anfragen vor.

**Vorsitzender Ringe** schließt die Sitzung um 16.55 Uhr.



---

(Ringe)  
Vorsitzender

---

(Dr. Lühring)  
Erster Kreisrat



---

(Schmökel)  
Protokollführer